

noch nicht gründlich genug behandelt, teilweise sogar umgangen. Die Folge ist, daß die einzelnen Genossen keine genügende Orientierung und Argumentation für ihre eigene politische Arbeit haben. Die Arbeit mit den Mitgliedern und Mitarbeitern der Kreisleitung wird nicht zuletzt auch dazu führen, daß die Kreisleitungsmitglieder selbst künftig mehr in den Grundorganisationen auftreten und dort in die ideologischen Auseinandersetzungen eingreifen.

Das Büro der Kreisleitung achtet jetzt auch darauf, daß in den ländlichen Gemeinden regelmäßig Funktionärsbesprechungen der Parteileitungen mit den Genossen, die in den Massenorganisationen wie der VdGB oder in der Nationalen Front tätig sind und daß mindestens einmal im Quartal Gesamtmitgliederversammlungen stattfinden. Diese Forderung wurde auch vom Kreisparteiaktiv beraten. Die nächste Sitzung der Kreisleitung wird dazu einen Beschluß fassen.

Der Politbürobeschuß über Neubrandenburg wies darauf hin, daß auf dem Dorf eine systematische politische Massenarbeit entwickelt werden muß, in der die Propagierung sozialistischer Wirtschaftsformen, die Überzeugung von ihrer Überlegenheit gegenüber der Einzelwirtschaft, die Zerschlagung der Überreste der Junkereinflüsse auf ideologischem Gebiet und die Probleme der Bündnispolitik im Mittelpunkt stehen müssen.

Um die politische Massenarbeit richtig zu führen, beschäftigte sich das Büro der Kreisleitung Guben damit, wie der Einsatz der Instruktoren auf neue Weise organisiert werden muß. Bisher waren die Instruktoren hauptsächlich für die Arbeit der Parteiorganisationen in den Betrieben und Schulen verantwortlich. Aber diese Parteiorganisationen sind nicht unbedingt der politische Schwerpunkt im Kreis. Viele von ihnen verstehen es schon sehr gut, ihre Aufgaben im Betrieb selbständig zu lösen. Die für die einzelnen Betriebe verantwortlichen Instruktoren werden jetzt hauptsächlich in den Landgemeinden arbeiten, über die ihr Betrieb die Patenschaft übernommen hat.

Jede der 25 Landgemeinden des Kreises ist gleichzeitig Patengemeinde eines Betriebes. Jeder Mitarbeiter der Kreisleitung, angefangen vom 1. Sekretär, ist laut Beschluß des Büros verantwortlich für je eine Betriebsparteiorganisation und damit gleichzeitig und vor allem für die politische Arbeit in der entsprechenden Patengemeinde. So ist zum Beispiel der 1. Sekretär der Kreisleitung verantwortlich für den VEB Vereinigte Hutwerke und damit gleichzeitig für die entsprechende Patengemeinde Tauer. Ein namentlich beschlossener Plan des Büros für diese Arbeit in den Landgemeinden liegt vor.

Das Büro ist ferner bestrebt, die Parteileitungen auf dem Lande durch die Delegation guter Genossen aus den Betrieben zu verstärken und zu qualifizieren. Die dafür geeigneten Kader werden sorgfältig ausgewählt.

Für die weitere Entwicklung des sozialistischen Sektors auf dem Lande liegt ein Beschluß des Büros vor. Bis zum Jahresende sollen vier neue landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften des Typ I gebildet werden, deren Kern wirtschaftlich solide Altbauern bilden sollen. In diesen Gemeinden haben schon eine Reihe von werktätigen Einzelbauern durch die Arbeit in zeitweiligen und ständigen Arbeitsgemeinschaften die Vorzüge der gemeinschaftlichen Arbeit kennengelernt.

Für jede Gemeinde, in der die Neugründung einer LPG in Aussicht genommen ist, wurde eine aus acht Genossen bestehende Brigade der Kreisleitung eingesetzt. Die Zusammensetzung dieser Brigade ist sehr interessant und kann für viele Kreise, die sich ähnliche Aufgaben stellen, als Vorbild dienen. Der